

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 2. Juni 1955

Blatt 869

Linie L wieder bis nach Schönbrunn =====

2. Juni (RK) Ab Samstag, den 4. Juni, wird die Linie L wieder täglich bis Schönbrunn, Meidlinger Tor geführt. Ab Schönbrunn, Meidlinger Tor, fährt der erste Zug um 6.01 Uhr, der letzte um 20.16 Uhr.

- - -

Geehrte Redaktion!
=====

Wir erinnern daran, daß morgen Freitag für die Presse eine Führung auf der Baustelle der Wiener Stadthalle stattfindet. Professor Dr. Rainer und seine Mitarbeiter haben sich für diese interessante Exkursion zur Verfügung gestellt.

Treffpunkt: Neues Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 9.30 Uhr. Die Fahrt erfolgt mit Autobus.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter zu entsenden.

- - -

Wanderung durch Unter- und Ober-Meidling =====

2. Juni (RK) Die Arbeitsgemeinschaft der Wiener Heimatmuseen veranstaltet Samstag, den 4. Juni, um 15 Uhr, eine Wanderung durch Unter- und Ober-Meidling (Dreherpark - Theresienpark - Künstlerstein - Ehrenfelsstein - Theresienbad - Pfannsches Bad - Pfarrkirche - Dörfelstraße - Philadelphiabrücke - Springervilla - Tivoli)

Treffpunkt: Meidlinger Schönbrunner Tor, Straßenbahnlinien L, 63 und 58. Es führt Direktor Hans Aitzinger. Teilnehmerkarten ein Schilling.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Das Amt für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien veranstaltet gemeinsam mit öffentlichen und privaten Sammlungen Österreichs und des Auslandes im Österreichischen Museum für angewandte Kunst, Wien, 1, Weiskirchnerstraße 3, die Ausstellung "Europäische Kunst - gestern und heute".

Wir laden Sie herzlich zu der Pressebesichtigung ein, die Samstag, den 4. Juni, um 10 Uhr, stattfindet.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

2. Juni (RK) Samstag, den 4. Juni, Route V mit Besichtigung des Hugo Breitner-Hofes, der Siedlung "Am Schöpfwerk" mit der Heimstätte für alte Menschen, der Wohnhausanlage "Am Wienerberg" mit Kindergarten und Hort sowie des George Washington-Hofes.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Schwedische Gewerkschafter im Wiener Rathaus

=====

Dr. Migsch: Wien - Musterstadt für arbeitende Menschen

2. Juni (RK) Eine Gruppe junger schwedischer Angestellter, die im Verlaufe einer Studienreise der UNESCO zu einem mehrtägigem Aufenthalt nach Wien gekommen ist, wurde heute vormittag im Wiener Rathaus durch Stadtrat Dr. Migsch begrüßt. Der Stadtrat übermittelte den Gästen die Grüße des Bürgermeisters und wünschte ihnen für ihren Studienaufenthalt die besten Erfolge. Er verwies auf die alte Tradition der Gewerkschaftsbewegung in Wien, die auch immer in der Arbeit der demokratischen Stadtverwaltung zum Ausdruck kam. Es war kein Zufall, sagte er, daß Jakob Reumann, als erster Bürgermeister der Arbeiter, zugleich ein führender Gewerkschaftsfunktionär war. Unter ihm wurde der soziale Aufbau begonnen, der bald als Vorbild auch weit über die Grenzen des kleinen Österreichs anerkannt wurde. Neue Wege im Wohnungsbau, in der Fürsorge, im Schulwesen und auf anderen Gebieten wurden mit Erfolg beschritten. Nach der Überwindung der größten Nöte der Nachkriegszeit ist die Stadtverwaltung nun wieder dabei, Wien zu einer Musterstadt für arbeitende Menschen zu machen. Stadtrat Dr. Migsch erinnerte bei dieser Gelegenheit an die Unterstützung, die Wien am Beginn seines Wiederaufbaues aus Schweden bekommen hat.

Die schwedischen Gäste bedankten sich für die freundliche Aufnahme in Wien und überreichten dem Stadtrat zur Erinnerung an ihren Besuch im Rathaus ein Buch über die Stockholmer Altstadt.

- - - -

Historisches Museum im Rathaus wieder geöffnet
=====

Ausstellung von wiederhergestellten Objekten und Neuerwerbungen

2. Juni (RK) Die Ausstellungsräume des Historischen Museums der Stadt Wien im Neuen Rathaus sind ab Dienstag, den 7. Juni, wieder geöffnet. In die Ausstellung wurde eine große Zahl wiederhergestellter wertvoller Objekte eingefügt. Darüber hinaus enthalten drei Räume eine Auswahl aus den Neuerwerbungen des Jahres 1954.

Geehrte Redaktion!
=====

Die Ausstellungsräume des Historischen Museums der Stadt Wien im Neuen Rathaus sind für die Presse schon Samstag, den 4. Juni, von 9 bis 13 Uhr, und Montag, den 6. Juni, von 9 bis 16 Uhr, zu besichtigen. Fachbeamte werden Auskünfte erteilen. Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter zu entsenden.

- - -

Das Programm für Samstag, 4. Juni

=====

20.30 Uhr, Rathausplatz (bei Schlechtwetter im Festsaal des Rathauses):

Feierlicher Eröffnungsakt.

Armin Kaufmann: Fanfare.

Wolfgang Amadeus Mozart: Österreichische Bundeshymne.

Richard Wagner: Ouverture zu "Rienzi".

Begrüßung durch den Amtsführenden Stadtrat für Kultur und Volksbildung Hans Mandl.

Ansprache des Bürgermeisters Franz Jonas.

Eröffnung der Wiener Festwochen 1955 durch den Bundespräsidenten Dr.h.c. Theodor Körner.

Joseph Marx: Festfanfaren für Bläser und Pauke.

Karl Anton Maly: "Wien, du Klang der Welt", gesprochen von Kammerchauspieler Ewald Balser.

Johann Strauß: An der schönen blauen Donau.
Wiener Staatsopernballett, Wiener Symphoniker,
Dirigent: Professor Rudolf Moralt.

Im Anschluß an den Festakt:

Festbeleuchtung des Rathauses und Konzert.
Musikkapelle der Feuerwehr der Stadt Wien, Leitung:
Musikdirektor Otto Wacek.

Beleuchtung des Hochstrahlbrunnens und Konzert.
Polizeimusik Wien, Dirigent: Hans Ahninger.

Dr. Ignaz Seipel-Platz: Bläuserserenade.
Bläserkammermusik der Wiener Symphoniker.

Heiligenkreuzer-Hof (I. Grashofgasse): Chorkonzert.
Chorvereinigung "Jung-Wien", Dirigent: Prof. Leo Lehner.

Innerer Burghof: Orchesterserenade.
Akademischer Orchesterverein, Dirigent: Leopold Emmer.

Judenplatz: Österreichische Volkstänze.
Wiener Volkstanzgruppen, Leitung: Prof. Herbert Lager.

Eintritt frei.

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Theater:

- Staatsoper im Theater an der Wien: Richard Strauß: "Elektra".
Staatsoper in der Volksoper: Carl Orff: "Die Bernauerin".
Burgtheater (im Ronachergebäude): Oscar Wilde: "Bunbury".
Akademietheater: Hans Friedrich Kühnelt: "Ein Tag mit Edward".
Theater in der Josefstadt: William Inge "Picnic".
Volkstheater: Georg Kanin: "Born Yesterday. Die ist nicht von gestern".
Kammerspiele: Max Brod - Hans Reimann: "Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk".
Raimundtheater: Sidney Jones: "Die Geisha".
Kaleidoskop - Theater am Naschmarkt: Plautus: "Miles gloriosus" (Premiere)
Kleines Theater im Konzerthaus: Heinz Fischer-Karwin: "Mannequin" (Premiere)
Theater der Courage im Casanova: Edmund Wolf: "Das Blaue vom Himmel".

Bezirksveranstaltungen:1. Bezirk:

- 15.00 Uhr, 1, Stadtpark (vor dem Johann Strauß-Denkmal): Bezirksjugendsingen.
17.00 Uhr, 1, Dr. Ignaz Seipel-Platz: Bezirksjugendeindena

2. Bezirk:

- 15.00 Uhr, 2, Augarten; 2, Max Winter-Platz: Chor-Orchester-Konzerte unter Mitwirkung der Schulkinder und Musikkapellen des 2. Bezirkes.

3. Bezirk:

- 15.00 Uhr, 3, Ecke Esteplatz-Uchatiusgasse;
15.30 Uhr, 3, Karl Borromäus-Platz 3 (vor dem Amtshaus);
16.00 Uhr, 3, Sebastianplatz (bei Arenbergpark);
16.30 Uhr, 3, "Im Dörfl", Ecke Hainburger Straße-Leonhardgasse;
16.30 Uhr, 3, Am Modenapark;
17.00 Uhr, 3, Schweizergarten (Spielplatz): Bezirksjugendsingen.

4. Bezirk:

16.00 Uhr, 4, Belvederegarten (vor dem Schloß); Bezirksjugendsingen.

5. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 5, Schönbrunner Straße 54: Ausstellung: Margaretnr Künstler stellen aus. Geöffnet: Montag bis Samstag von 9.00 bis 19.00 Uhr, Sonntag von 9.00 bis 13.00 Uhr.

7. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 7, Hermannsgasse 24: Ausstellung: Das Stadtbild des Bezirkes Neubau in den letzten 250 Jahren. Geöffnet: wochentags von 10.00 bis 16.00 Uhr, an Sonntagen von 9.00 bis 13.00 Uhr.

8. Bezirk:

17.00 Uhr, 8, Jodok Fink-Platz; 8, Schlesingerplatz (vor dem Amtshaus); 8, Hamerlingplatz; 8, Pfeilgasse (Jugendspielplatz): Bezirksjugendsingen.

9.00 bis 15.00 Uhr, 8, Schlesingerplatz 4: Ausstellung im Josefstädter Heimatmuseum in Verbindung mit einer Schulausstellung im Amtshaus.

9. Bezirk:

15.00 Uhr, 9, Währinger Straße 41 (Schulgarten): Bezirksjugendsingen.

16.00 Uhr, Sigmund Freud-Hof, 9, Gussenbauergasse 5-7: Sigmund Freud-Feier.

10. Bezirk:

14.00 Uhr, 10, Per Albin Hansson-Siedlung, Stockholmer Platz; 10, Hebbelplatz (Schulhof); 10, Reumannplatz (Park); 10, Siedlung Wienerfeld-Ost (Ensleinschule); 10, Zürcher Hof, Tolbuchinstraße 53; 10, Park vor dem Franz Josef-Spital; 10, Hasengasse 35-37 (Hof); 10, Fernerstorferhof, Troststraße 68-70; 10, Quellenstraße 24a: Bezirksjugendsingen.

19.00 Uhr, Musikverein (Brahmssaal), 1, Dumbastraße 3: Festkonzert der Favoritner Singgemeinschaft (MGV Favoriten und Favoritner Chorverein). Dirigent: Georg Kaburek.

11. Bezirk:

17.00 Uhr, 11, Haeckelplatz 1 (Schulhof der Hauptschule); 11, Enkplatz 4: Bezirksjugendsingen.

17.00 Uhr, 11, Enkplatz 4: Volkstänze und Reigen.

13. Bezirk:

3. Juni, 19 Uhr, Festsaal des Amtshauses, 13, Hietzinger Kai 1
Eröffnung der Festwochen in Hietzing. Hausmusik der
Städtischen Musikschule, Leitung: Prof. Julius Saxinger.
Eintritt frei.

4. Juni, Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum.
Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag
und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr. Eintritt frei.

15. Bezirk:

10.00 Uhr, 15, Henriettenplatz 4: Bezirksjugendsingen.

11.00 Uhr, 15, Meiselstraße 19; 15, Viktoriagasse 6; 15, Goldschlagstraße 14-16; 15, Westbahnhof, Halle 4; 15, Dädlergasse (vor der Schule): Lieder und Volkstänze, Chöre und Tanzgruppen.

11.40 Uhr, 15, Friedrichsplatz: Chöre und Tanzgruppen.

13.00 Uhr, 15, Schweglerstraße - Ecke Felberstraße: Chöre, Singspiele und Tänze.

15.00 Uhr, 15, Westbahnhof, Kapelle der Eisenbahner (Westbahnhof); 15, Kardinal Rauscher-Platz, Mandolinenorchester des Arbeiter-Sängerbundes: Platzkonzerte.

17. Bezirk:

Amtshaus Hernals, 17, Elterleinplatz 14: Ausstellung: Graphiker - Maler - Bildhauer - Musiker - Literaten, Hernalser Persönlichkeiten von einst und heute. Planung und Gestaltung: Arch. Thomasberger. Durchführung: Kustos Franz Zabusch. Besuchszeiten: Mo bis Fr 16.00 bis 19.00 Uhr, Sa 14.00 bis 19.00 Uhr, So 9.00 bis 12.00 Uhr. Eintritt frei.

18. Bezirk:

16.00 Uhr, 18, Türkenschanzpark, Musikverein der Straßenbahner, Bahnhof Gürtel, Dirigent: Kapellmeister Josef Kosart; 18, Doblhof, Währinger Straße 188, Österr. Volkslied-Singkreis, Leitung: Prof. Dr. Rudolf Illek: Platzkonzerte.

17.00 Uhr, 18, Gersthofer Straße 75: Platzkonzert des Österr. Volkslied-Singkreises, Leitung: Prof. Dr. Rudolf Illek.

19. Bezirk:

- 16.00 Uhr, Bezirksjugendsingen. (Veranstaltungsorte werden durch die Presse bekanntgegeben.)
- 17.15 Uhr, Kleiner Saal der Bezirksvorstehung, 19, Gatterburggasse 14: Hausmusik beim Bezirksvorsteher (nur für geladene Gäste).

20. Bezirk:

3. Juni, 19.00 Uhr, vor dem Amtshaus, 20, Brigittaplatz 10: Wiener Bühnen- und Radiokünstler werben mit Humor und Frohsinn für die Wiener Festwochen 1955. Mitwirkende: Wiener Sängerknaben, Ernst Track (Ansage), Fritz Muliar, Glory-Trio, Fritz Jelinek, Vera Svoboda. Am Flügel: Leopold Kubanek.
4. Juni, 15.00 Uhr, 20, Leipziger Platz 2 (vor der Schule); 20, Engelsplatz (Rondeau des Gemeindebaues); 20, Brigittaplatz 9 (im Garten des Gemeindebaues): Bezirksjugendsingen und Mandolinenkonzert der Musikvereine der Brigittenau.

22. Bezirk:

- 14.00 Uhr, Wohnhausanlage Goethe-Hof, 22, Kaisermühlen: Volkstänze und Reigen der Kinderfreundegruppen.
- 15.00 Uhr, Wohnhausanlage, Goethe-Hof, 22, Kaisermühlen, und 22, Kagran, Afritsch-Schule: Kindersingen, Schulchöre.
- 16.00 Uhr, Irisgarten, 22, Kaisermühlen: Platzkonzert der Eisenbahnerkapelle "Wien-Nord".
- 19.00 Uhr, 22, Genochplatz: Platzkonzert. Eisenbahnerkapelle.

23. Bezirk:

- 10.00 Uhr, 23, Altersheim Liesing: Bezirksjugendsingen mit Volkstanzinlagen.
- 15.00 Uhr, 23, Siebenhirten, Schulhof der Volksschule; 23, Atzgersdorf, Schulhof der Volksschule; 23, Inzersdorf, Turnsaal der Hauptschule: Bezirksjugendsingen.
- 15.00 Uhr, 23, Atzgersdorf, Anton Heger-Platz, Parkanlage: Konzert.
- 15.30 Uhr, 23, Mauer, Rathauspark: Bezirksjugendsingen.
- 16.00 Uhr, 23, Altersheim Liesing: Konzert des Schülerorchesters Atzgersdorf, mit Musik unserer Meister (Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Strauß, Lanner, Millöcker).
- 17.00 Uhr, Wohnhausanlage, 23, Atzgersdorf, Brunner Straße 4: Konzert der Musikkapelle Schubert.

Dauerveranstaltungen

Ausstellungen

- | | |
|--|--|
| Österr. Museum für
angewandte Kunst und
Amt für Kultur und
Volksbildung,
1, Weiskirchnerstraße 3 | Europäische Kunst - gestern und heute.
Mo geschlossen, Di bis Sa 10-18 Uhr,
So 9-13 Uhr; Eintritt 3 S. Eröffnung:
Montag, 6. Juni, 11 Uhr. |
| Akademie der bildenden
Künste,
1, Schillerplatz 3 | Österreichische Landschaftsmalerei
von Schindler bis Klimt.
Mo bis Sa 10-17 Uhr, So 9-13 Uhr;
Eintritt 1 S. Eröffnung: Freitag,
10. Juni, 11 Uhr. |
| Gemäldegalerie der Akademie
der bildenden Künste,
1, Schillerplatz 3 | Meisterwerke des 15. bis 18. Jahr-
hunderts.
Mo geschlossen, Di bis So 10-14 Uhr;
Eintritt 1 S. Eröffnung: Freitag,
10. Juni, 11 Uhr. |
| Kupferstichkabinett der Aka-
demie der bildenden Künste,
1, Schillerplatz 3 | Bildnis und Karikatur - Handzeich-
nungen und Augarelle vom 16. bis 20.
Jahrhundert.
Mo bis Fr 10-16 Uhr, Sa 10-13 Uhr,
Sa 10-13 Uhr; Eintritt frei. Eröff-
nung: Dienstag, 7. Juni, 16.30 Uhr. |
| Historisches Museum der
Stadt Wien,
1, Neues Rathaus | Auswahl aus dem Historischen Museum
der Stadt Wien mit Sonderausstellung
"Neuerwerbungen des Jahres 1954".
Mo geschlossen, Di, Do, Sa 9-18 Uhr,
Mi, Fr 9-16 Uhr, So und Feiertag 9-
13 Uhr; Eintritt 1 S. Ab 4. Juni. |
| Naturhistorisches Museum,
1, Maria Theresien-Platz | Tier und Pflanze im Briefmarkenbild(I)
Mo bis Sa 9-13 Uhr, So und Feiertag
9-16 Uhr. Eröffnung: Samstag, 4. Juni,
11 Uhr. |
| Schauräume der Staatsdruckerei,
1, Wollzeile 27a | Tier und Pflanze im Briefmarken-
bild(I).
Mo bis Fr 8-17 Uhr, Sa 8-12 Uhr. |
| Secession, 1, Friedrich-
straße 12 | Wiener Secession - Zwei Generationen.
Mo bis Sa 9-17 Uhr, So 9-13 Uhr;
Eintritt 3 S. Eröffnung: Samstag,
4. Juni, 11 Uhr. |

Wiener Festwochen 1955

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 879

Nummer 20

2. Juni 1955

Künstlerhaus, Französischer Saal,
1, Karlsplatz 5

"Der Kreis" und internationale Graphik (Amerika, Deutschland, Frankreich, Schweiz).
Mo bis Sa 10-19 Uhr, So 10-13 Uhr;
Eintritt frei. Eröffnung: Mittwoch, 8. Juni, 18 Uhr.

Museum für Völkerkunde,
1, Heldenplatz, Neue Burg

Sonderschau: Maske und Schauspiel fremder Völker.
Mo, Mi, Do, Sa 10-13 Uhr, Fr 15-20 Uhr, So 9-13 und 14-16 Uhr, Di geschlossen.

Ausstellungsraum des Amtes für Kultur und Volksbildung,
8, Friedrich Schmidt-Platz 5

Wort und Bild.
Werke von Mitgliedern und Gästen des Österreichischen PEN-Club, deren Begabung sich sowohl auf dem Gebiete der Literatur als auch der bildenden Kunst auswirkt.
Mo bis Fr 10-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr;
Eintritt frei. Eröffnung: Mittwoch, 8. Juni, 16 Uhr.

Neuer Hagenbund,
3, Am Modenapark 8-9, Stg. 6

1. Atelier-Ausstellung mit Sonderschau: "Die Landstraße im Bild".
Mo bis Sa 15-19 Uhr, So 9-13 Uhr.

Erzbischöfliches Palais,
1, Rotenturmstraße 2

Dom- und Diözesanmuseum;
täglich 9-12 Uhr.

Hofburg,
1, Schweizer-Hof

Weltliche und Geistliche Schatzkammer.
Mo, Mi, Sa 10-15 Uhr, Di, Do 15-20 Uhr, Fr geschlossen, So 9-13 und 14-16 Uhr.

Hofburg,
1, Michaelerplatz

Schauräume.
Mo bis Sa 9-12 und 13-16 Uhr, So 9-13 Uhr.

Kunsthistorisches Museum,
1, Maria Theresien-Platz

Ägyptisch-orientalische Sammlung: Sonderschau altsüdarabischer Objekte (Denkmäler aus Saba).
Antikensammlung: Sonderschau "Neuerwerbungen seit 1945".
Münz- und Medaillensammlung: "Das Werk des Medailleurs Rudolf Schmidt".
Sonderschau: "Medailleur Richard Placht".
Gedächtnisausstellung: "Medailleur Robert Pfeffer".
Mo geschlossen, Di, Do, Fr, Sa 10-15 Uhr, Mi 10-13 und 15-18 Uhr, So und Feiertag 9-13 und 14-16 Uhr.

Wiener Festwochen 1955

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 880

Nummer 20

2. Juni 1955

Museum für Völkerkunde,
1, Heldenplatz, Neue Burg

Schausammlungen.
Mo, Mi, Do, Sa 10-13 Uhr, Fr 15-20
Uhr, So 9-13 und 14-16 Uhr, Di ge-
schlossen.

Sammlung des Kunsthistorischen
Museums,
1, Heldenplatz, Neue Burg

Waffensammlung, Sammlung alter
Musikinstrumente, Museum österrei-
chischer Kultur.
Mo geschlossen, Di, Mi, Do, Sa 10-
15 Uhr, Fr 15-20 Uhr, So 9-13 Uhr.

Niederösterreichisches Lan-
desmuseum,
1, Herrngasse 9

Schausammlungen. Sonderausstellungen:
Niederösterreichische Künstler des
18. und 19. Jahrhunderts. Neuent-
deckte Handzeichnungen des Ludwig
Schnorr von Carolsfeld.
Mo geschlossen, Di bis Sa 9-17 Uhr,
So 9-19 Uhr.

Österreichisches Museum für
angewandte Kunst,
1, Stubenring 5

Kunstgewerbe aller Zeiten - Porzel-
lan, Glas, orientalische Teppiche.
Mo geschlossen, Di bis Sa 9-16 Uhr,
So 9-13 Uhr.

Historisches Museum der
Stadt Wien,
1, Hoher Markt 3

Römische Ruinenstätte.
Mo geschlossen, Di, Do, Sa, So 9-13
Uhr, Mi, Fr 15-19 Uhr, So 11 Uhr
Führung.

Wiener Uhrenmuseum,
1, Schulhof 2

Schausammlungen.
Di und Sa 10 Uhr und 15 Uhr Führung,
Mi 10 Uhr Führung.

Österreichische Galerie,
3, Rennweg 6/6a

Museum mittelalterlicher österrei-
chischer Kunst (Orangerie des Belve-
dere).
Österreichisches Barockmuseum (Unte-
res Belvedere).
Mo geschlossen, Di 9-12 Uhr, Mi 9-
20 Uhr, Do bis Sa 9-12 Uhr, So und
Feiertag 9-13 Uhr.

Österreichische Galerie,
3, Prinz Eugen-Straße 27

Österreichische Galerie des 19. und
20. Jahrhunderts. Wechselausstellung
im Oberen Belvedere: "Das Belvedere
im Bild".
Mo geschlossen, Di 9-12 Uhr, Mi 9-20
Uhr, Do bis Sa 9-12 Uhr, So und Feier-
tag 9-13 Uhr.

Österreichisches Museum
für Volkskunde,
8, Laudongasse 15-19

Schausammlungen.
Mo geschlossen, Di 9-12, Mi 9-20 Uhr,
Do bis Sa 9-12 Uhr, So 9-13 Uhr.

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Modeschule der Stadt Wien,
12, Hetzendorfer Straße 79

Sammlungen des Kunsthistorischen Museums,
13, Schloß Schönbrunn

Schloß Schönbrunn

Technisches Museum,
14, Mariahilfer Straße 212

Mode-Bibliothek,
Di, Do 13-16.30 Uhr, Sa 9-16.30 Uhr.

Wagenburg. Täglich 10-17 Uhr.

Schauräume. Täglich 9-12 und 13-16 Uhr.

Schausammlungen. Sonderschau.
Mo bis Sa 10-12 und 14-16 Uhr,
So 9-13 und 14-16 Uhr

Künstlergedenkstätten

Mozart-Gedenkstätte,
1, Domgasse 5

Täglich außer Mo 9-16 Uhr, So und
Feiertag 9-13 Uhr. Eintritt 1 S.
Mittwoch Eintritt frei.

Beethoven-Erinnerungsstätte,
1 Mülker Bastei 8

Täglich außer Mo 9-16 Uhr, So und
Feiertag 9-13 Uhr. Eintritt 1 S.
Mittwoch Eintritt frei.

Adalbert Stifter-Museum,
1 Mülker Bastei 8

Täglich außer Mo 9-16 Uhr, So und
Feiertag 9-13 Uhr. Eintritt 1 S.

Schubert-Sterbezimmer,
4, Kettenbrückengasse 6/2/17

Täglich außer Mo 9-16 Uhr, So und
Feiertag 9-13 Uhr. Eintritt 1 S.
Mittwoch Eintritt frei.

Haydn-Museum,
6, Hayngasse 19

Täglich außer Mo 9-16 Uhr, So und
Feiertag 9-13 Uhr. Eintritt 1 S.
Mittwoch Eintritt frei.

Schubert-Museum,
9, Nußdorfer Straße 54

Täglich außer Mo 9-16 Uhr, So und
Feiertag 9-13 Uhr. Eintritt 1 S.
Mittwoch Eintritt frei.

Museen, Galerien, Schauräume

Während der Wiener Festwochen wird in den staatlichen Museen, Sammlungen und Galerien von den Erwachsenen die halbe Eintrittsgebühr eingehoben, Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr haben freien Zutritt.

Stokowski in Wien angekommen

=====

2. Juni (RK) Leopold Stokowski, der auf Einladung des Wiener Festwochenkuratoriums das Festkonzert am Sonntag vormittag dirigieren wird, ist heute früh in Wien eingetroffen. Stadtrat Mandl hat den berühmten Dirigenten kurz nach seiner Ankunft in seinem Hotel aufgesucht. Mit Stokowski, der sich über die Einladung zu den Wiener Festwochen sehr erfreut zeigte, kam auch sein Manager A. Schulhof. Stokowski hat sich bereit erklärt, beim Eröffnungskonzert auch die Österreichische Bundeshymne zu dirigieren.

Der Dirigent, der noch heute die Proben­tätigkeit mit den Wiener Philharmonikern aufnimmt, wird auch ein außerordentliches Konzert der Wiener Philharmoniker am 10. Juni im Großen Musikvereinssaal leiten.

- - -

Wiener Festwochen in Mariahilf

=====

2. Juni (RK) Haydn-Ehrung und Kranzniederlegung beim Haydn-Denkmal vor der Mariahilfer Kirche am Montag, dem 6. Juni, um 20.30 Uhr, unter Mitwirkung von Mariahilfer Chören. Für die Zuschauer wird die Mariahilfer Straße freigehalten.

- - -

"Menschen an unserem Wege"

=====

2. Juni (RK) Montag, den 6. Juni, findet um 17 Uhr die feierliche Eröffnung der "Favoritner Festwochen" und der Fotoausstellung "Menschen an unserem Wege" im Festsaal der Bezirksvertretung, Wien, 10, Gudrunstraße 128, statt.

Diese zweite, unter Mitwirkung und Gestaltung der Fotogruppe der Naturfreunde Favoriten gezeigte Ausstellung im Rahmen der Wiener Festwochen, bringt wie im Vorjahr eine große Zahl meisterhaft ausgeführter, künstlerisch hochwertiger Fotografien, jedoch mit vollkommen neuen Motiven. Eine, von jeder Norm abweichende, individuelle Beobachtungsgabe sowie sorgfältige technische Ausarbeitung zeichnen diese interessante Schau besonders aus.

Die Ausstellung ist ab 7. Juni täglich geöffnet, und zwar: an Werktagen von 9 bis 13 und von 16 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr. Eintritt mit Bilderverzeichnis: Erwachsene 1.50 S, Kinder 50 Groschen. Schulklassen - Eintritt frei!

Geehrte Redaktion!

=====

Sie werden eingeladen, zu der Eröffnung der angekündigten Ausstellung einen Vertreter zu entsenden. Sollten Sie jedoch zur angegebenen Zeit am Erscheinen verhindert sein, so steht es Ihnen frei, nach diesem Zeitpunkt die Ausstellung zu besichtigen.

- - -

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Zwei Ausstellungen in Fünfhaus

=====

2. Juni (RK) Zu den Festwochen veranstaltet die Bezirksvorstehung Fünfhaus zwei Ausstellungen. Eröffnung der Ausstellung mit Werken von Prof. Andri und Prof. Wolfsberger am Mittwoch, den 8. Juni, um 18 Uhr.

Freitag, 10. Juni, 18 Uhr, Eröffnung der Ausstellung mit Werken von Wander-Bertoni, Marie Bilger-Biljan, Prof. Herbert Boeckl, Oskar Bottoli, Elisabeth Eisler, Erwin Hauer, Heinz Leinfellner, Theobald Schmögner, Rudolf Schwaiger, Alfred Seidl, Elisabeth Turolt, Carl Unger, Prof. Fritz Wotruba.

- - -

Beim Festakt auf dem Rathausplatz:

Tribünen frei zugänglich

=====

2. Juni (RK) Der Osterreichische Gewerkschaftsbund hat sich bereiterklärt, die von ihm anlässlich des Gewerkschaftskongresses auf dem Rathausplatz errichteten Tribünenanlagen erst nach dem Eröffnungsakt zu den Wiener Festwochen abzutragen. Die Tribünen werden daher Samstag abend den Teilnehmern an der Eröffnungsfeier zur Verfügung stehen und frei zugänglich sein.

- - -

Programm-Berichtigung

=====

2. Juni (RK) Die von der Bezirksvorstehung Fünfhaus vorgesehene Führung durch den Westbahnhof innerhalb der Bezirksveranstaltungen der Wiener Festwochen findet bereits Samstag, den 4. Juni, um 15 Uhr, statt. (Vorgesehener Termin war 5. Juni, 10.30 Uhr.) Treffpunkt in der Halle des Westbahnhofes vor den Kassenschaltern.

- - -

Abgabenstundungszinsen 6 1/2 Prozent
=====

2. Juni (RK) Durch die Erhöhung der Bankrate von 3 1/2 auf 4 1/2 Prozent hat sich auch das Höchstausmaß der Stundungszinsen für Abgabenschulden, das nach § 8 Abs. 1 des Abgabeneinhebungsgesetzes zwei Prozent über der Bankrate beträgt, von bisher 5 1/2 Prozent auf nunmehr 6 1/2 Prozent erhöht. Diese Erhöhung tritt für die Abgaben der Stadt Wien aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung jedoch erst ab 1. Juni 1955 in Wirksamkeit.

- - -

Das städtische Brauhaus feiert Geburtstag
=====Festlicher Akt im Sitzungssaal des Wiener Stadtsenates

2. Juni (RK) Im Stadtsenatssitzungssaal des Rathauses vereinigten sich heute zahlreiche Festgäste, um den Geburtstag des Brauhauses der Stadt Wien zu feiern. Unter den Ehrengästen sah man Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Afritsch, Bauer, Koci, Lakowitsch, Dr. Migsch, Dkfm. Nathschläger, Thaller und den Magistratsdirektor. Der Festakt anlässlich des 50jährigen Bestandes des Brauhauses der Stadt Wien begann mit dem ersten Satz des Streichquartettes Opus 46 von Joseph Haydn, ausgeführt vom Symphonia-Quartett. Hildegard Sochor sprach einen Prolog von Fritz Feldner. Der Direktor des Brauhauses, Dipl.Ing. Pröbsting, begrüßte die Festgäste.

Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger, führte in seiner Ansprache unter anderem aus:

"Seit geraumer Zeit wird in der Öffentlichkeit darauf aufmerksam gemacht, daß das Brauhaus der Stadt Wien seinen 50jährigen Bestand feiert. Ein Jubiläums-Preisausschreiben hat vor einigen Wochen mehr als 200.000 Wiener und Wienerinnen in seinen Bann gezogen und hat damit unter Beweis gestellt, daß sich die Wiener Bevölkerung auch in der heutigen Zeit der Tatsache des Bestehens

eines städtischen Brauhauses sehr wohl bewußt ist.

Bei dieser Feststellung müssen wir aber gleichzeitig registrieren, daß - wie uns die Wiener Lokalgeschichte lehrt - unsere Stadtverwaltung schon seit mehr als einem halben Jahrtausend mit dem Brauwesen unmittelbar verbunden ist. Schon im Jahre 1432 wurde ein Brauhaus in der Weydenstraße vom Rat der Stadt Wien angekauft, und als das städtische Bürgerspital um die gleiche Zeit das erste Braurecht, das jus braxandi erhielt, wurde das gebraute Bier in einer städtischen Schenke, im sogenannten "Leinwandhaus" verabreicht. Die Verwaltung der Stadt Wien war also schon vor Jahrhunderten mit der Biererzeugung in einer Verbindung, wenn auch mit Unterbrechungen. Das Brauhaus der Stadt Wien hat in den abgelaufenen 50 Jahren mitunter sehr schwierige Perioden zu überwinden gehabt. Zwei Weltkriege und seine Folgen haben das Unternehmen gezwungen, immer wieder von vorne zu beginnen und aufs Neue aufzubauen. Abgesehen von allen anderen Störungen betrieblicher Natur, hat es immer Jahre gebraucht, bis die Qualität des Bieres wieder normal werden konnte. Nach einer 10jährigen Bautätigkeit nach dem zweiten Weltkrieg steht heute das Wiener Stadtbräu wieder in der ersten Reihe der österreichischen Spitzenbiere, was nicht nur exakte Analysendaten beweisen, sondern was auch durch die steigenden Absatzziffern dokumentiert wird.

In den Schreckenstagen des Jahres 1945 gab es im städtischen Brauhaus in Rannersdorf nur rauchende Trümmer und zerstörte Maschinenanlagen, wobei die Wiederherstellungsarbeiten noch durch die militärische Besetzung behindert waren. Mit Hilfe eines fanatischen Arbeitseinsatzes des übrig gebliebenen Arbeiter- und Angestelltenstandes ist es sodann nach Freigabe des Brauhauses gelungen, bei fast leeren Lagern und einem empfindlichen Rohstoffmangel aufs Neue mit dem Betrieb zu beginnen. Die erlittenen Zerstörungen und die gewaltigen Schäden hatten nur das eine Gute in sich, daß die Wiener Stadtverwaltung gezwungen war, die Baulichkeiten, Maschinenanlagen und Einrichtungen ihres Brauhauses mit bedeutenden finanziellen Mitteln in modernster Weise aufzubauen und damit einen Stand zu erreichen, der vordem nicht gegeben war. Im besonderen wurde die Kessel- und Darranlage auf

den neuesten Stand der Technik gebracht und die Flaschenabfüllanlage durch Umstellung, Ergänzung und Neuanschaffung von Maschinen weitgehend verbessert.

Am 50. Geburtstag des Brauhauses dürfen wir rückschauend feststellen, daß die wirtschaftliche Situation der städtischen Brauerei dank der Hilfe der Stadtverwaltung eine gesicherte und gefestigte ist und daß sie auf Grund des modernen Standes ihrer Produktionsanlagen sowie unter Mithilfe eines bewährten Arbeiter- und Angestelltenstandes wohl in der Lage ist, ihre Stellung in der Wiener und in der österreichischen Brauwirtschaft zu behaupten.

Abschließend dankte Stadtrat Dkfm. Nathschläger allen Arbeitern und Angestellten des Unternehmens sowie dem Braumeister und dem leitenden Direktor für die große Aufbauleistung nach dem Kriege, die immer ein besonderes Blatt in der Geschichte dieses Betriebes bleiben wird."

Vizebürgermeister Honay sagte in seiner Rede, daß das Brauhaus der Stadt Wien innerhalb der kommunalen Unternehmungen eine ganz eigenartige Stellung einnimmt. Im Gegensatz zu den Monopolbetrieben ist das Brauhaus unter wesentlich anderen Voraussetzungen kommunalisiert worden. Die Stadtverwaltung hat die Straßenbahn als ein lebensnotwendiges Unternehmen übernommen, ebenso wie das Gaswerk und die E-Werke in die Verwaltung der Allgemeinheit übergeführt wurden. Es ist ganz klar, daß diese lebensnotwendigen Betriebe nicht dem Privatkapital überlassen werden durften.

Beim Brauhaus haben alle diese Überlegungen keine Berechtigung. Es soll daher vorausgeschickt werden, daß, als sich der Wiener Gemeinderat vor 50 Jahren entschloß, das Brauhaus in den Gemeindebesitz überzuführen, wesentlich andere Interessen maßgebend gewesen sind. Die Stadtverwaltung war vor 50 Jahren gewissermaßen in einer Zwangslage, die sie veranlaßt hat, ein Unternehmen zu führen, das eigentlich in die kommunalen Betriebe nicht hineinpaßte. Die Wiener Gastwirtschaft hatte, um sich gegen das Braukartell zur Wehr zu setzen, ein eigenes Genossenschaftsbrauhaus in Rannersdorf gegründet. Der Kampf gegen das Braukartell mußte freilich mit der Niederlage der Gastwirte enden.

In ihrer Not haben sie der Gemeinde ein Memorandum überreicht, in dem zum Ausdruck kam, daß die Existenz von 2.000 Wiener Gastwirten gefährdet wäre, wenn der Betrieb in Konkurs ginge. Es war also ein soziales Moment, das die Stadtverwaltung bestimmt hat, das Brauhaus als kommunalen Betrieb zu führen. Im Wiener Gemeinderat hat sich damals der seltene Fall ereignet, daß auch die sozialdemokratischen Gemeinderäte für den Ankauf des Brauhauses stimmten. Es ist jedoch ausdrücklich festgelegt worden, daß dieses Brauhaus außerhalb des Kartells stehen muß.

Die Kommunalisierung hat auch für die Arbeiter große Vorteile gezeitigt. Viele von ihnen stehen in einem unkündbaren Dienstverhältnis und es sind auch zahlreiche soziale Einrichtungen geschaffen worden. Vizebürgermeister Honay stellte ausdrücklich fest, daß die Gemeinde keineswegs bei der Übernahme des Brauhauses daran dachte, eine spekulative Einrichtung zu schaffen. Man kann sagen, daß diese Kommunalisierung gelungen ist und viele gute Seiten gehabt hat. Auch für die Allgemeinheit wurde manches geleistet. Der Vizebürgermeister erinnerte an die Errichtung der Radiumstation im Lainzer Krankenhaus aus den Geldern des Brauhauses der Stadt Wien. Die Überschüsse des Brauhauses sind also gemeinnützigen Zwecken zugute gekommen.

Abschließend dankte Vizebürgermeister Honay den Arbeitern und Angestellten des Brauhauses für ihre Leistungen in den ersten Monaten des Jahres 1945. Sie haben einen Betrieb wieder aufgerichtet, der zerbombt gewesen ist und in dem eine Besatzungsmacht längere Zeit gehaust hat. Im Namen des Bürgermeisters und im Namen des gesamten Wiener Gemeinderates gab Vizebürgermeister Honay dem Wunsche Ausdruck, daß das Unternehmen auch in den kommenden 50 Jahren so ordentlich wirtschaftet wie das bisher geschehen ist.

Im Anschluß an den Festakt wurde das Brauhaus in Rannersdorf besichtigt. Bei dieser Gelegenheit konnte man sich von der modernen Einrichtung dieses städtischen Betriebes überzeugen, dessen Kapazität 200.000 bis 250.000 Hektoliter pro Jahr beträgt. Die für die Bierqualität entscheidende Mälzung der Gerste

geschieht in einer eigenen Mälzerei, die auch für andere Brauereien arbeitet. Eine moderne Flaschenabfüllerei kann in der Stunde 18.000 Flaschen Stadtbräu automatisch abfüllen, verschließen und etikettieren. Das Brauhaus der Stadt Wien hat außerdem in den letzten drei Jahren Aufträge in der Höhe von 20 Millionen Schilling an die Wirtschaft erteilt.

- - -

Ehrenpreis der Stadt Wien für den akademischen Maler Professor

=====
Alfred Gerstenbrand
=====

2. Juni (RK) Bei der im Künstlerhaus unter dem Vorsitz von Stadtrat Mandl abgehaltenen Jury wurde der diesjährige Ehrenpreis der Stadt Wien dem akad. Maler Professor Alfred Gerstenbrand verliehen.

Prof. Alfred Gerstenbrand wurde am 18. Februar 1881 in Wien geboren; er studierte an der Wiener Kunstgewerbeschule bei Professor Minigerode, Professor Berthold Löffler, Professor Myrbach und tritt in den Kreis der Freunde Gustav Klimts. Bereits 1908 stellt er in der Kunstschau aus, später dann in der Wiener Secession. Gerstenbrand zeichnet sich durch seine Vielseitigkeit und sein hohes zeichnerisches Können aus, das ihn auch zum treffsicheren Porträtisten werden läßt. In den öffentlichen Museen Wiens ist der Künstler durch seine betont wienerische Note, namentlich im Historischen Museum der Stadt Wien, in all seiner Vielseitigkeit, durch Porträts, Landschaften, Volkstypen und Genremalerei vertreten.

1934 wurde Alfred Gerstenbrand mit der Medaille der Stadt Budapest ausgezeichnet, 1935 erhielt er den Professortitel und 1951 vom Künstlerhaus den "Goldenen Lorbeer".

- - -

Schweinenachmarkt vom 2. Juni
=====

2. Juni (RK) Neuzufuhren 49 Schweine. Verkauft wurden alle.
Der Marktverkehr war ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Rindernachmarkt vom 2. Juni
=====

2. Juni (RK) Unverkauft: 1 Ochse, 7 Stiere, 39 Kühe,
Summe 47. Inland-Zufuhren: 1 Ochse, 2 Stiere, 6 Kühe, 1 Kalbin,
Summe 10. Neuzufuhren aus Jugoslawien: 28 Stiere, 22 Kühe,
Summe 50. Gesamtauftrieb: 2 Ochsen, 37 Stiere, 67 Kühe, 1 Kalbin,
Summe 107. Verkauft wurden: 2 Ochsen, 29 Stiere, 38 Kühe,
1 Kalbin, Summe 70. Unverkauft aus dem Inland: 4 Stiere, 29 Kühe,
Summe 33. Unverkauft aus Jugoslawien: 4 Stiere.

Der Marktverkehr war ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -